

34.
NACHT
DER

CHÖRE

30. MAI 2026

15.00 - 24.00 UHR / HAUPTKIRCHE ST. PETRI
EINTRITT FREI

HAUPTKIRCHE
ST. PETRI



EVANGELISCH
LUTHERISCHER

KIRCHENKREIS
VERBAND
HAMBURG



Liebes Publikum, wir begrüßen Sie herzlich bei der

34. NACHT DER CHÖRE

Knapp 30 Hamburger Chöre und Vokalensembles führen heute wieder Chormusik aus allen Epochen und Stilrichtungen für Sie auf – von der Renaissance-Musik bis hin zu A-cappella-Pop.

Durch den Nachmittag und Abend führen Sie NDR-Moderator Daniel Kaiser, Kreiskantorin Julia Götting und Landeskirchenmusikdirektor Hans-Jürgen Wulf.

Wir bitten Sie freundlichst, nicht umherzugehen oder zu reden, während musiziert wird und freuen uns immer über Applaus am Ende eines ganzen Chorprogramms.

Am 27. Mai haben wir des 350. Todestages des bedeutenden Theologen und Kirchenlieddichters Paul Gerhardt gedacht. Aus diesem Anlass sollen heute einige seiner Lieder erklingen. Wer Lust hat, ist herzlich eingeladen mitzusingen!

Am Ausgang der Kirche bitten wir Sie herzlich um eine Kollekte. Ein Teil davon ist zur Deckung der Kosten der „Nacht der Chöre“ bestimmt. Der andere Teil – mindestens 50% – fließt an die Diakonie Katastrophenhilfe für ihre Arbeit im Sudan. Der seit April 2023 andauernde Konflikt im Sudan zählt zu den schwersten humanitären Krisen unserer Zeit, gerät aufgrund der allgemeinen Weltlage aber immer mehr aus dem Fokus der Öffentlichkeit.

Dabei ist Hilfe dringend nötig! Weitere Informationen dazu finden Sie weiter hinten im Heft.

Wir freuen uns über großzügige Spenden!

Viel Freude beim Zuhören wünschen

Julia Götting
Vorsitzende des Kollegiums des
Amtes für Kirchenmusik



Friederike Weinzierl
Leiterin des Amtes
für Kirchenmusik

15.00

16.00

Bezirksposaunenchor Hamburg-Ost

Leitung: Alexander Kockel

Traugott Fünfgeld (*1971): Zieh ein zu deinen Toren
Ballade

Reinhard Gramm (*1961): Gott ist gegenwärtig

Johann Sebastian Bach (1685-1750):
Schmücke dich, o liebe Seele

Collegium vocale St. Petri & Katharinenchor

Andreas Fischer, Orgel

Leitung: Edzard Burchards

Claudio Monteverdi (1567–1643): Cantate Domino

Ola Gjeilo (*1978): Ubi caritas

Dietrich Buxtehude (1637–1707): Cantate Domino

Knut Nystedt (1915–2014): Peace I Leave with You

Karl Jenkins (*1944): Cantate Domino

Vocoder Ensemble

Arr. Nicolas Rahf (*1992): Dat du min Leevsten büst

Tillmann Bross (*1994): Spiegel

Arr. Henning Wölk (*1994): Ein Jäger längs dem Weiher ging

Finneas O'Connell (*1997): Ocean Eyes

Klanghafen & HafengeBEAT

Leitung: Samuel Busemann

Max Martin, Andreas Carlsson, Arr. Nathan Howe (*1982):
I Want It that Way

Leonard Cohen (1934–2016), Arr. Roger Emerson (*1950):
Hallelujah

Jacob Collier (*1994), Arr. Jan-Hendrik Herrmann (*1985):
Little Blue

Annette Humpe (*1950): So soll es bleiben

Brendan Graham (*1945), Rolf Løvland (*1955),
Arr. Roger Emerson: You Raise Me Up

Heartchor

Sascha Molina, Gitarre

Christoph Ingwersen, Klavier

Leitung: Mari Fehrs

Sebastian Cuthbert: (*1977): We Will Sing

Christina Stürmer (*1982): Seite an Seite

Sarah Connor (*1980): Vincent

ABBA (Björn Ulvaeus, Benny Anderson, Stig Anderson):
Dancing Queen

Hamburg Voices

Leitung: Alex Grimm

Shawn Mendes (*1998): Stitches

Pentatonix: Run to You

Yebba (*1995): Evergreen

Rag'n' Bone Man (*1985): Human



17.00

The Young ClassX Ensemble

Claus Canstein, Klavier

Leitung: Maria Ludwig-Petersen

Richard Sanderson (*1950): Reality

Arr. Michael Zlanabitnig (*1980): Swing Medley

Posaunenchor Harburg

Leitung: Stefan Henatsch

Matthias Bucher (*1988): Symphonische Suite
Maestoso – Allegro molto – Grave – Allegro con fuco

Corvey Cantat

Leitung: Jonathan Gable

Hugo Peretti (1916–1986), Arr. Carsten Gerlitz (*1966):
The Lion Sleeps Tonight

Wolf Biermann (*1936): Ermutigung

Pete Seeger (1919–2014), Arr. Bernhard Kießig (*1981):
We Shall Overcome

Martin Åsander (*1987): Peace

For Your Soul

Leitung: Uta Moldenhauer-Gebauer

Traditional: I Shall Wear a Crown

Matthew Lucas: Think on These Things

Carole King (*1942): You've Got a Friend

Traditional: I Open My Mouth

Richard Smallwood (1948–2025): Total Praise

18.00

NADA Vokalensemble

Friedrich Silcher (1789–1860), Arr. Henning Wölk (*1994):
Ich weiß nicht, was soll es bedeuten – Loreley

Arr. Henning Wölk: Film Medley

ABBA (Benny Andersson, Björn Ulvaeus), Arr. Henning Wölk:
Money, Money, Money!

Altonaer Singakademie

Petar Karagenov, Klavier

Leitung: Christoph Westphal

César Franck (1822–1890): Panis angelicus

Camille Saint-Saëns (1835–1921): Panis angelicus

Gabriel Fauré (1845–1924): Cantique de Jean Racine

Vocal Express

Leitung: Paul Jungeblodt

Paul McCartney (*1942), Arr. Christoph M. Gerl: Blackbird

Leslie Feist (*1976), Arr. Jakob Helling (*1990):
Limit to Your Love

Justin Timberlake (*1981), Arr. Konrad Zeisberg:
Say Something



19.00

Vicelin Voices

Leitung: Anette Arhelger

Traditional isiXhosa, Arr. Michael Barret:
Ndikhokele Bawo

Ryan O' Neal (*1983), Arr. George Chung (*1986):
North

Traditional isiZulu, Arr. Michael Barrett:
Inkosi Namandla

O-TONEANS

Leitung: Michael Zlanabitnig

Traditional, Arr. Michael Zlanabitnig (*1980): Die Gedanken

Cy Coleman (1929–2004): The Rhythm of Life

Stefan Nilsson (1955–2023), Arr. Lars Wallenäs (*1991):
Gabriellas Lied

Martin Gore (*1961), Arr. Michael Zlanabitnig:
Enjoy the Silence

John Lennon (1940–1980), Arr. Michael Zlanabitnig: Imagine

ABBA (Benny Andersson, Björn Ulvaeus),
Arr. Michael Zlanabitnig: Lay All Your Love on Me

20.00

hamburgVOKAL

Leitung: Matthias Mensching

Albert Becker (1834–1890): Siehe, der Hüter Israel

Cecilia McDowall (*1951): I Know that My Redeemer Liveth

Caroline Shaw (*1982): And the Swallow

Benjamin Britten (1913–1976): Advanced Democracy

middle of the WEek

Leitung: Brian Williams

Coldplay: Fix You

Imagine Dragons: Believer

Huddie Ledbetter (1889–1949): Bring Me Little Water Sylvie

Stepher Arthur Hurd (*1986), Jeffrey La Valley (*1953):
Revelation 19:1

Kodály-Chor Hamburg

Leitung: Kay-Philipp Fuhrmann

Veljo Tormis (1930–2017):

Sügismaatikuud („Herbstlandschaften“)

Clement Janequin (1485–1558): Le Chant des Oiseaux



21.00

Ensemble Chordial

Leitung: Rémi Laversanne

Francis Poulenc (1899–1963): Un soir de neige

Rudolf Mauersberger (1889–1971): Wie liegt die Stadt so wüst

Maurice Ravel (1875–1937): Trois beaux oiseaux

György Orbán (*1947): Daemon Irreplit Callidus

**SingING TUHH – der Chor an der
Technischen Universität Hamburg**

Leitung: Daniel Stellmacher

Herbert Grönemeyer (*1956), Arr. Jan-Hendrik Herrmann:
Land unter

Kai Wingenfelder (*1959), Thorsten Wingenfelder (*1966),
Arr. Thomas Schröder, Anton Lefel: Won't Forget These Days

Oliver Gies (*1973): Laut sein

Compagnia Vocale Hamburg

Leitung: Hans-Jürgen Wulf

Andreas Hammerschmidt (1611–1675):
Warum betrübst du dich, mein Herz

Rolf Schweizer (1936–2016):
Claudius-Motette Nr.1:

Der Mensch lebt und besteht nur eine kleine Zeit

Edward Elgar (1857–1934): The Shower

Arvo Pärt (*1936): The Deer's Cry

22.00

StayTuned! Originals – Popchor

Leitung: Mareike Fischer

Natasha Bedingfield (*1981): Unwritten

Liam Gallagher (*1972): Don't Look Back in Anger

James Bay (*1990), Iain Archer (*1971): Hold Back the River

Benj Paek (*1985), Justin Paul (*1985): This Is Me

Harburger Kammerchor

Leitung: Constanze Kowalski

Giovanni Pierluigi da Palestrina (1525–1594): Sicut cervus

Heinrich Schütz (1585–1672): Herr, auf dich traue ich
Vater unser

Albert Becker (1834–1890): Befiehl dem Herrn deine Wege

stimmwerk Hamburg

Leitung: Maria Jürgensen

Heinrich Schütz (1585–1672):
aus den Italienischen Madrigalen:
Fuggi, fuggi, o mio core
Mi saluta costei

Charles Villiers Stanford (1852-1924):
The Train
My Heart in Thine
The Swallow

Nils Lindberg (1933–2022): Shall I Compare Thee



23.00

Frauenchor der HfMT Hamburg

Olga Zhukova, Orgel

Leitung: Annedore Hacker-Jakobi

Abbie Betinis (*1980): Jerusalem Luminosa

Francis Poulenc (1899–1963): Ave verum corpus

James Whitbourn (1963-2024): Alleluia Jubilate

Joanne Metcalf (*1958): Shining light

Kantorei St. Katharinen

Leitung: Andreas Fischer

Johann Sebastian Bach (1685–1750):

Sei Lob und Preis mit Ehren

Johann Christoph Bach (1642–1703):

Der Gerechte, ob er gleich zu zeitlig stirbt

Johann Sebastian Bach (1685-1750):

Der Geist hilft unser Schwachheit auf

gemeinsamer Abschluss

Noten: Seite 8

Die güldne Sonne – EG 449

Melodie: Johann Georg Ebeling 1666 Text: Text: Paul Gerhardt 1666

1. Die güld-ne Son - ne voll Freud und
Won - ne bringt un - sern Gren - zen
mit ih - rem Glän - zen ein herz - er -
quicken - des, lieb - li - ches Licht.
Mein Haupt und Glie - der, die la - gen dar -
nie - der; a - ber nun steh ich, bin
mun - ter und fröh - lich, schau - e den
Him - mel mit mei - nem Ge - sicht.

2. Mein Auge schauet, was Gott gebauet zu seinen Ehren und uns zu lehren, wie sein Vermögen sei mächtig und groß und wo die Frommen dann sollen hinkommen, wann sie mit Frieden von hinnen geschieden aus dieser Erden vergänglichem Schoß.
3. Lasset uns singen, dem Schöpfer bringen Güter und Gaben; was wir nur haben, alles sei Gotte zum Opfer gesetzt! Die besten Güter sind unsre Gemüter; dankbare Lieder sind Weihrauch und Widder, an welchen er sich am meisten ergötzt.
4. Abend und Morgen sind seine Sorgen; segnen und mehren, Unglück verwehren sind seine Werke und Taten allein. Wenn wir uns legen, so ist er zugegen; wenn wir aufstehen, so lässt er aufgehen über uns seiner Barmherzigkeit Schein.

17 1/4 STUNDE DER KIRCHENMUSIK
45 MINUTEN AUSZEIT VOM ALLTAG
JEDEN MITTWOCH, 17:15 UHR
HAUPTKIRCHE ST. PETRI
EINTRITT FREI

HAUPTKIRCHE ST. PETRI

EVANGELISCH LUTHERISCHER KIRCHENKREIS VERBAND HAMBURG

AMT FÜR KIRCHENMUSIK

Nun ruhen alle Wälder

Melodie: Heinrich Isaak (1450-1517) · Satz: J.S. Bach (1685-1750) · Text: Paul Gerhardt (1607-1676)

1. Nun ru - hen al - le Wäl - der, Vieh, Men - schen, Stadt und Fel - der, es
2. Wo bist du, Son - ne, blie - ben? Die_ Nacht hat dich ver - trie - ben, die
3. Der Tag ist nun_ ver - gan - gen, die_ güld - nen Stern - lein pran - gen am

5

schläft die gan - ze Welt. Ihr a - ber, mei - ne Sin - nen, auf_
Nacht, des Ta - ges Feind! Fahr hin, ein and - re Son - ne, mein
blau - en Him - mels - saal. Al - so werd ich_ auch ste - hen, wann

9

auf, ihr sollt be - gin - nen, was eu - rem Schö - pfer wohl - ge - fällt!
Je - sus, mei - ne Won - ne, gar hell in mei - nem Her - zen scheint!
mich wird hei - ßen ge - hen mein Gott aus die - sem Jam - mer - tal.

Lobet den Herren alle, die ihn ehren – EG 447

Melodie und Satz: Johann Crüger 1653/1662 · Text: Paul Gerhardt 1653

1. Lo - bet den Her - ren al - le, die ihn eh - ren; lasst uns mit
Freu - den sei - nem Na - men sin - gen und Preis und Dank zu sei - nem Al - tar
brin - gen. Lo - bet den Her - ren!

The image shows a three-system musical score for a hymn. Each system consists of a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment line (bass clef). The lyrics are written below the vocal line. The first system begins with the lyrics '1. Lo - bet den Her - ren al - le, die ihn eh - ren; lasst uns mit'. The second system continues with 'Freu - den sei - nem Na - men sin - gen und Preis und Dank zu sei - nem Al - tar'. The third system concludes with 'brin - gen. Lo - bet den Her - ren!'. The music is in a simple, homophonic style with a clear harmonic structure.

2. Der unser Leben, das er uns gegeben,
in dieser Nacht so väterlich bedeckt
und aus dem Schlaf uns fröhlich auferwecket.
Lobet den Herren!

3. Dass unsre Sinnen wir noch brauchen können
und Händ und Füße, Zung und Lippen regen,
das haben wir zu danken seinem Segen.
Lobet den Herren!

4. Dass Feuerflammen uns nicht allzusammen
mit unsern Häusern unversehns gefressen,
das macht's, dass wir in seinem Schoß gesessen.
Lobet den Herren!

5. Dass Dieb und Räuber unser Gut und Leiber
nicht angetast' und grausamlich verletzt,
dawider hat sein Engel sich gesetzt.
Lobet den Herren!

Sollt ich meinen Gott nicht singen – EG 325

Melodie: Johann Schop 1641 · Text: Paul Gerhardt 1653

1. Sollt ich mei-nem Gott nicht sin-gen?
Denn ich seh in al-len Din-gen,
Sollt ich ihm nicht dank-bar sein? Ist doch
wie so gut er's mit mir mein'.
nichts als lau-ter Lie-ben, das sein treu-es
Her-ze regt, das ohn En-de hebt und
trägt, die in sei-nem Dienst sich ü-ben.
Al-les Ding währ't sei-ne Zeit,
Got-tes Lieb in E-wig-keit.

4. Seinen Geist, den edlen Führer, gibt er mir in seinem Wort, dass er werde mein Regierer durch die Welt zur Himmelspfad, dass er mir mein Herz erfülle mit dem hellen Glaubenslicht, das des Todes Macht zerbricht und die Hölle selbst macht stille. Alles Ding währ't seine Zeit, Gottes Lieb in Ewigkeit.
5. Meiner Seele Wohlergehen hat er ja recht wohl bedacht. Will dem Leibe Not zustehen, nimmt ers gleichfalls wohl in Acht. Wann mein Können, mein Vermögen nichts vermag, nicht helfen kann, kommt mein Gott und hebt mir an, sein Vermögen beizulegen. Alles Ding währ't seine Zeit, Gottes Lieb in Ewigkeit.
10. Seine Strafen, seine Schläge, ob sie mir gleich bitter seind, dennoch, wenn ich's recht erwäge, sind es Zeichen, dass mein Freund, der mich liebet, mein gedenke und mich von der schnöden Welt, die uns hart gefangen hält, durch das Kreuze zu ihm lenke. Alles Ding währ't seine Zeit, Gottes Lieb in Ewigkeit.

Du meine Seele, singe – EG 302

Melodie: Johann Georg Ebeling 1666 · Text: Paul Gerhardt 1653

1. Du meine Seele, singe, wohl auf und singe schön dem, welchem alle Dinge zu Dienst und Willen stehn. Ich will den Herren droben hier preisen auf der Erd; ich will ihn herzlich loben, solange ich leben werd.
2. Wohl dem, der einzig schauet nach Jakobs Gott und Heil! Wer dem sich anvertrauet, der hat das beste Teil, das höchste Gut erlesen, den schönsten Schatz geliebt sein Herz und ganzes Wesen bleibt ewig unbetrübt.
3. Hier sind die starken Kräfte, die unerschöpfte Macht das weisen die Geschäfte, die seine Hand gemacht: der Himmel und die Erde mit ihrem ganzen Heer der Fisch unzähl'ge Herde im großen wilden Meer.
8. Ach ich bin viel zu wenig, zu rühmen seinen Ruhm; der Herr allein ist König, ich eine welke Blum. Jedoch weil ich gehöre gen Zion in sein Zelt, ist's billig, dass ich mehre sein Lob vor aller Welt.



Befiehl du deine Wege – EG 361

Melodie: Bartholomäus Gesius 1603 · Text: Paul Gerhardt 1653

1. Befiehl du deine Wege und was dein Herze kränkt der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt. Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.
2. Dem Herren musst du trauen, wenn dir's soll wohlergehn; auf sein Werk musst du schauen, wenn dein Werk soll bestehn. Mit Sorgen und mit Grämen und mit selbsteigner Pein lässt Gott sich gar nichts nehmen, es muss erbeten sein.
6. Hoff, o du arme Seele, hoff und sei unverzagt! Gott wird dich aus der Höhle, da dich der Kummer plagt, mit großen Gnaden rücken; erwarte nur die Zeit, so wirst du schon erblicken die Sonn der schönsten Freud.
7. Auf, auf, gib deinem Schmerze und Sorgen gute Nacht, lass fahren, was das Herze betrübt und traurig macht; bist du doch nicht Regente, der alles führen soll, Gott sitzt im Regimente und führet alles wohl.

Kollekte

Seit April 2023 hat der Konflikt im Sudan eine der größten humanitären Krisen und Vertreibungen weltweit ausgelöst. Die Lage für die Bevölkerung verschlechtert sich rasant. Hungersnot, Vertreibungen und fehlende Gesundheitsversorgung prägen den Alltag der Menschen. Vor allem Frauen und Kinder sind hohen Risiken ausgesetzt und benötigen Schutz. Immer wieder wird von Angriffen und Gräueltaten an Zivilisten berichtet.



Die Diakonie Katastrophenhilfe leistet im Sudan und im benachbarten Tschad Nothilfe. Schon vor Beginn der Kämpfe war im Sudan ein Drittel der Bevölkerung auf humanitäre Hilfe angewiesen. Jetzt haben Hunger und Mangelernährung kritische Werte längst überschritten.

Nach neuesten Schätzungen der Vereinten Nationen benötigen mehr als acht Millionen Menschen dringend Nahrungsmittelhilfen, darunter rund fünf Millionen Kleinkinder. Das Leben von über 800.000 Kindern ist akut durch Hunger bedroht. Millionen Menschen wurden innerhalb des Landes vertrieben, mehr als vier Millionen sind in Nachbarländer wie den Tschad oder den Südsudan geflohen. Damit ist der Konflikt die aktuell größte Vertreibungskrise der Welt.

Mindestens die Hälfte der heutigen Kollekte fließt an die Diakonie Katastrophenhilfe für ihr Engagement im Sudan. Der andere Teil ist für die Deckung der Kosten der „Nacht der Chöre“ bestimmt.

Natürlich ist es auch möglich, direkt auf die jeweiligen Spendenkontos zu spenden (s. rechts).

Bankverbindungen:

Diakonie Katastrophenhilfe

IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02

Evangelische Bank

www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden



Amt für Kirchenmusik

IBAN: DE82 5206 0410 3506 4460 00

Evangelische Bank

Stichwort: Nacht der Chöre

Herausgeber

Amt für Kirchenmusik im Ev.-Luth. Kirchenkreisverband Hamburg
Königstraße 15, 22767 Hamburg
www.kirchenmusik-in-hamburg.de

Redaktion

Friederike Weinzierl

Gestaltung und Layout

Sibylle Horacek, www.sibdesign.de



nachtderchoere



nachtderchoerehamburg



10 JAHRE

SEI DABEI!

WWW.ELBPHILHARMONIE.DE

ELBPHILHARMONIE
HAMBURG